

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber Manfred Schmid, CVPO, und Francesco Walter, CVPO
Gegenstand Schützen wir unsere Gäste vor Herdenschutzhunden im Sommer, Bildung von herdenschutzfreien Wanderkorridoren
Datum 11.06.2013
Nummer 2.0008

Aktualität des Ereignisses

Wolfrisse im Goms an Schafen in den letzten Tagen und die Meldung von AGRIDEA, dass bis zu 15 Herdenschutzhunde in den Regionen wie dem Goms im Sommer 2013 unterwegs sein werden.

Unvorhersehbarkeit

Bis in den letzten Tagen hat sich der Wolf von Wild ernährt und jetzt wurden schon 28 Schafe gerissen.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

In drei Wochen werden die Schafe zusammen mit Herdenschutzhunden auf die Alpen getrieben. Gleichzeitig beginnt die Sommersaison im Tourismus.

Die Wölfe haben in den letzten Tagen grosse Schäden im Goms angerichtet. Der Herdenschutz wird an Bedeutung gewinnen und immer mehr Herdenschutzhunde sind in unseren Wanderregionen anzutreffen. Keiner weiss zum jetzigen Zeitpunkt, wo die Schafe mit Herdenschutzhunden aufgetrieben werden. Die Informationen fehlen gänzlich. Gravierende Konflikte zwischen den Hunden und unseren Gästen sind vorprogrammiert. Es gilt jetzt sofort zu handeln, um mögliche Schäden an Touristen zu verhindern.

Schlussfolgerung

Ist der Staatsrat gewillt, dringende Massnahmen zu treffen, um unsere Gäste vor Angriffen von Herdenschutzhunden zu schützen und Gebiete oder Korridore in unseren Wanderregionen im Goms auszuscheiden und als herdenschutzfrei zu deklarieren?